

Weltweite Hilfe für Spaltkinder

Jahresbericht 2018

**Deutsche
CLEFT
Kinderhilfe e.V.**

Umfassende Hilfe für Kinder mit
Lippen-Kiefer-Gaumenspalten



Inhalt

Vorwort	03
Weltweite Hilfe	04
Vereinsstruktur	06
Umfassende Spalttherapie	07
Nachhaltige Entwicklungshilfe	08
Projektland Indien	10
Projektland Peru	14
Projektland Bolivien	15
Projektländer Uganda/Burundi	16
Projektland Tansania	17
Projektland Pakistan	18
Projektland Bangladesch	19
Projektland Vietnam	20
Projektländer Philippinen/Indonesien	21
Projektländer Afghanistan/China	22
Dank	23
Öffentlichkeitsarbeit	24
Finanzen und Ausblick	26

Ein Bild des Dankes: Shiwani (mit Kuscheltier auf dem Schoß der Mutter) nach ihrer OP im Kreis von Familie und Dorfgemeinschaft

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Verantwortlich:
Alexander Gross

Redaktion & Text:
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Titelbild:
Shadia aus Burundi, vor 1. und kurz nach 2. OP

Bildmaterial:
Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V.

Layout & Produktion:
MSG | media – Sebastian Schampera

Liebe Freunde und Unterstützer,

2018 war ein erfolgreiches und gleichermaßen bewegtes Jahr für die Deutsche Cleft Kinderhilfe.

Bei der Anzahl der Operationen haben wir erstmalig die 5.000 überschritten! Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 18 Prozent. Drei Länder führen die Erfolgsstatistik an: Indien mit 2.431, Pakistan mit 847 und Bangladesch mit 761 Operationen.

Unabhängig von diesen hohen Zahlen freue ich mich besonders, dass wir unser Konzept einer umfassenden Hilfe stetig und konsequent vorantreiben. Zum Beispiel in Bolivien, wo Dr. Adolfo Mamani, einer unserer beiden bolivianischen Chirurgen, engagiert den Aufbau eines Spaltzentrums vorantreibt. Im Oktober letzten Jahres besuchte ich zusammen mit meinem Freund und unserem Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Götz Ehmann das 2015 gestartete Projekt.

Mit unserer Expertise als Anästhesist und Mund-Kiefer-Gesichtschirurg konnten wir uns vor Ort von der guten Entwicklung und der hohen medizinischen Qualität überzeugen.

Wie wichtig eine qualifizierte Behandlung ist, zeigt die Geschichte des zehnjährigen Dat aus Vietnam, die unser Team Ende 2018 im Bann gehalten hat. Dat wurde als Baby Opfer eines unkontrollierten Operationseinsatzes und geriet in die Hände unqualifizierter Ärzte. Welche dramatischen Folgen das für den Jungen hatte und wie wir Dat doch noch helfen konnten, lesen Sie auf Seite 8.

Ebenfalls sehr berührt hat mich die Geschichte der beiden indischen Zwillingssäuglinge Lishita und Lithika.

Als wir darüber in einem Newsletter berichteten, erfuhren wir eine unglaubliche Anteilnahme, viele wollten helfen. Bislang konnten die Babys leider noch nicht operiert werden, da sie das dafür nötige Gewicht noch nicht erreicht haben und es immer wieder Komplikationen gibt. Die Mädchen werden engmaschig von unserem indischen Ärzteam betreut und ich hoffe sehr, dass es ihnen bald besser geht.

Das sind nur drei von vielen Kinderschicksalen, die uns Jahr für Jahr begleiten.

Ich bin immer wieder froh, wenn wir diese in eine positive Richtung lenken können – dank Ihrer Unterstützung und Ihrer Spenden. Ich danke Ihnen sehr, dass Sie sich für „unsere“ Spaltkinder eingesetzt haben.

Herzlichst, Ihr

Frank Feyerherd

Prof. Dr. med. Frank Feyerherd, Vorstand



HILFE FÜR SPALTKINDER

5.088 Operationen in 12 Ländern (in Xi'an/China fördern wir nur Sprachtherapie). Art und Umfang unserer Hilfe sind auf die unterschiedlichen Strukturen in unseren Projektländern abgestimmt. Während wir in Indien an 22 Standorten präsent sind und in sechs Behandlungszentren eine volumnfassende interdisziplinäre Versorgung anbieten können, freuen wir uns in Ostafrika über jedes operierte Kind.

Operationen pro Jahr 2010 – 2018

2010	3.520
2011	3.492
2012	3.654
2013	4.012
2014	4.010
2015	3.238
2016	4.225
2017	4.289
2018	5.088
GESAMT	35.528

Operationen nach Ländern 2010 – 2018

Indien	18.942
Bangladesch	4.093
Peru	3.016
Vietnam	2.213
Pakistan	2.761
Bolivien	1.711
Afghanistan	1.192
Kamerun	543
Philippinen	365
Ostafrika	294
Tadschikistan	212
Indonesien	186
GESAMT	35.528



Shazalib



Aracelly



Sheila

WELTWEIT – SEIT 2002



ORGANISATION

Die Deutsche Cleft Kinderhilfe e. V. mit Sitz in Freiburg setzt sich weltweit für die umfassende Versorgung von Patienten, vorwiegend Kindern, mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ein. Wir finanzieren die Operationen und Folgebehandlungen für die Patienten, die bzw. deren Familien sich die Behandlungskosten selbst nicht leisten können.

Deutsche Cleft Kinderhilfe e.V., Freiburg

Vorstand: Prof. Dr. med. Frank Feyerherd (ehrenamtlich), Thomas Schneider (ehrenamtlich), Alexander Gross

Geschäftsführer: Alexander Gross

Verwaltungsrat (ehrenamtlich): Dr. Dr. Oliver Blume, Ute Henninger-Sehling, Dr. Christian Rüsch; *Funktion: Beratung des Vorstands, Kontrolle der Budgeteinhaltung*

Kuratorium (ehrenamtlich): Prof. Dr. Dr. Jürgen Dieckmann, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg; Prof. Dr. Dr. Götz Ehmann, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg; Gunther Au-Balbach, Mund-Kiefer-Gesichtschirurg; Dr. Jos van den Hoek, Kieferorthopäde; *Funktion: Fachgremium mit fundierter Erfahrung im Bereich Lippen-Kiefer-Gaumenspalten*

Projektleiter seitens Deutsche Cleft Kinderhilfe:

Indien, Philippinen: Dr. Dushyant Prasad · Vietnam: Dr. Daniel Lonic, Dr. Dushyant Prasad · Afghanistan, Pakistan: Dr. Ulrike Lamlé · Bangladesch, Indonesien: Dr. Ulrike Lamlé, Dr. Dushyant Prasad · Uganda, Burundi, Tansania: Gunther Au-Balbach, Dr. Dr. Oliver Blume · Peru, Bolivien: Dr. Ulrike Lamlé, Sylvia Luedtke-Haas · Tadschikistan: Dr. Martin Kamp

AUSZUG AUS DER SATZUNG

Der Satzungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Durchführung und Unterstützung medizinischer Hilfsprojekte zur Behandlung von Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten [...] in enger Zusammenarbeit mit einheimischen Ärzten und Therapeuten,
- Durchführung und Unterstützung von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufklärung der Bevölkerung,
- Durchführung und Unterstützung von Aus-, Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen [...],
- Fachliche, organisatorische und finanzielle Unterstützung des Aufbaus von geeigneter technischer Infrastruktur [...],
- Übernahme der Kosten für unentgeltliche oder kostengünstige Behandlungen bedürftiger Patienten mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten [...] samt Nachsorge, insbesondere von Kindern und Jugendlichen,
- Stärkung des allgemeinen Interesses an der Arbeit an und mit Cleft-Patientinnen und Patienten [...]

PARTNERVEREINE

➤ **Schweizer Hilfe für Spaltkinder:** Unser Partnerverein mit Sitz in Thewwil ist ehrenamtlich tätig und finanziert die Behandlungskosten unseres indischen Spaltzentrums in Patna. **Präsident:** Dr. Jos van den Hoek

➤ **Akila Bharatha Mahila Seva Samaja (ABMSS):** Unser Partnerverein mit Sitz in Bengaluru ist zuständig für die Koordination unserer Spaltzentren und Projekte in Indien. Dazu gehören Aufklärungsarbeit, Suche nach Patienten in ländlichen Regionen sowie Weiterbildung der Ärzte und Therapeuten. Darüber hinaus ist ABMSS erfolgreich im Bereich Fundraising aktiv.

Präsidentin: Mrs. Lakshmi Anand Rao · **Vizepräsident:** Dr. Ashish Shetty · **Schatzmeister:** Mr. Ajay Kumar

Generalsekretär: Dr. Dushyant Prasad · **Weitere Mitglieder:** Mr. Ameet Mirpuri · Dr. Chytra V. Anand · Mr. Mahesh Shandilya



VON A WIE AUFKLÄRUNG BIS Z WIE ZAHNMEDIZIN

Die Hilfe für Spaltkinder fängt bei uns bereits vor der Operation an. Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in den Projektländern ist die Aufklärung der Bevölkerung und damit verbunden die Patientensuche.

Sozialarbeiter besuchen Schulen, öffentliche Plätze, gehen von Haus zu Haus, um darauf aufmerksam zu machen, dass einem Spaltkind geholfen werden kann – und dass diese Hilfe sogar kostenlos ist. Die betroffenen Familien werden über den chirurgischen Eingriff aufgeklärt und bis dahin begleitet. Oft sind die Kinder unterernährt und brauchen Spezialnahrung, um das für die Operation nötige Ge-

wicht zu erreichen. In einzelnen Fällen erfolgt vor der OP eine Gaumenplattenbehandlung. Die chirurgischen Eingriffe selbst erfordern eine fundierte Ausbildung, darüber hinaus spielt gerade bei Kindern die Anästhesie eine wichtige Rolle. Wo immer es die Strukturen in unseren Projektländern erlauben, bieten wir über die chirurgischen Eingriffe hinaus weitere nötige Folgebehandlungen, wie zum Beispiel Kieferorthopädie und Sprachtherapie an. Unser Ziel ist es, möglichst vielen Spaltkindern Zugang zu einer umfassenden Hilfe zu ermöglichen. **Ein interdisziplinäres Behandlungskonzept für einen optimalen Therapieerfolg.**

NACHHALTIGE ENTWICKLUNGSHILFE STATT UNKONTROLIERTER OPERATIONSEINSÄTZE



Wie wichtig der Aufbau medizinischer Qualitätsstandards vor Ort ist, zeigt die Geschichte des zehnjährigen Dat aus Vietnam. Als Baby wurde er Opfer eines unkontrollierten Operationseinsatzes und geriet in die Hände unqualifizierter Ärzte.

Bei der unsachgemäßen Operation wurden die Gaumenarterien durchtrennt. Die Folge: eine 4 x 5 cm große Fistel. Das „Loch“ im Gaumen bedeutet für Dat ein Leben mit großen Einschränkungen. Bis zu seinem zehnten Geburtstag kann der Junge nicht richtig essen und trinken, spricht nur schwer verständlich und hat kaum Freunde.

Nach jahrelangem Leid trifft Dat im März 2018 auf Dr. Daniel Lonic und Dr. Denys Loeffelbein. Daniel Lonic ist ehrenamtlicher Leiter unseres Projekts in Ho-Chi-Minh-Stadt, die beiden Ärzte sind einmal im Jahr vor Ort. Zuhause in München behandeln sie Patienten im Helios Klinikum München West: Daniel Lonic leitet die Sektion für plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie, Denys Loeffelbein ist Chefarzt der Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie.



OP-SAFARIS UND IHRE FOLGEN

In- als auch ausländische Ärzte teams begeben sich weltweit auf „OP-Safaris“ – wie solche Einsätze in medizinischen Fachkreisen kritisch genannt werden. Neben der Hilfe geht es dabei um Prestige, Abenteuer und auch darum, Erfahrung zu sammeln. Denn leider sind immer wieder Ärzte im Einsatz, die nicht über die nötige Qualifikation verfügen. Den Betroffenen, die oft aus ärmsten Verhältnissen stammen, wird zum Teil sogar Geld geboten, um sie zu dem Eingriff zu „motivieren“. Da die Operationseinsätze nicht in die medizinischen Strukturen vor Ort eingebunden sind, findet keine Nachsorge statt und die Patienten haben keine Chance auf Folgebehandlungen.



Der Befund von Dat ist so schwer, dass wir dem Jungen in Vietnam nicht mehr helfen können. Wir beschließen daher, Dat mit Unterstützung des Helios Klinikums München West von Daniel Lonic und Denys Loeffelbein in Deutschland operieren zu lassen. In zwei Operationen rekonstruieren die erfahrenen Chirurgen sowohl den Nasenboden als auch den Gaumen mit körpereigenem Transplantat.

Beide Eingriffe verlaufen erfolgreich – für Dat ist das der Start in ein neues Leben. Dadurch, dass es keine Verbindung mehr zwischen Nase und Mund gibt, kann das Essen nicht mehr aus der Nase laufen. Und auch Dats Aussprache hat sich stark verbessert. Dat hatte Glück. Und dennoch müssen solche „Rettungsaktionen“, die mit hohen Kosten und großem organisatorischem Aufwand verbunden sind und für die betroffenen Familien trotz der erfahrenen Hilfe eine große Belastung darstellen, die Ausnahme bleiben. Wir werden weiterhin in den Aufbau selbstständiger medizinischer Strukturen vor Ort investieren, einheimische Ärzte ausbilden und die interdisziplinäre Vernetzung und den Wissenstransfer unter unseren Partnern weltweit fördern. **Das Ergebnis: niedrige Behandlungskosten, eine hohe medizinische Qualität – und eine nachhaltige Wirkung.**

> AUS DEN PROJEKTEN

Neue Perspektive:
Sahasris Behandlung hat
das Leben der Familie
zum Guten gewendet.

SKALA DER HILFE

Die medizinischen Strukturen in unseren Projektländern sind sehr unterschiedlich. Nicht überall können wir heute schon eine umfassende Spaltbehandlung anbieten, in manchen Regionen beschränkt sich unsere Hilfe noch auf einzelne Operationseinsätze. Den Umfang des jeweils angebotenen Behandlungsspektrums in unseren Projektländern haben wir auf den Folgeseiten mit einer „Skala der Hilfe“ dargestellt:

★★★★★ = Spaltzentrum mit umfänglichen interdisziplinären Strukturen

★ = Projektstandort, an dem nur die Basisoperationen durchgeführt werden, inklusive Aufklärungsarbeit

INDIEN: EIN LAND DER WIDERSPRÜCHE

AUFLÄRUNG ALS FUNDAMENT UNSERER HILFE

Aberglaube ist in Indien weit verbreitet. Selbst in den so genannten mittleren Bildungsschichten bestimmt er noch häufig das Leben der Menschen. Kommt ein Kind mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte auf die Welt, fehlt es an rationalen Erklärungen. Der landläufige Glaube, dass Gottesfluch die Ursache für die angeborene Fehlbildung ist, führt zu einer Ächtung der betroffenen Familien.

Meist ist es die Mutter, die für den offensichtlichen „Makel“ verantwortlich gemacht wird und zusätzlich zur Sorge um ihr Kind Spott und Ablehnung ertragen muss.

So erging es auch den Eltern von Sahasri. Sahasri kam im März 2017 mit einer Lippen-Kiefer- und dazu noch einer Gaumenspalte auf die Welt. Das Füttern des Säuglings ist vor allem durch die Gaumenspalte erschwert. Sahasri ist sehr schwach. Im Alter von fünf Monaten geht es ihr so schlecht, dass sie im örtlichen Krankenhaus behandelt werden muss. Anstelle in dieser schweren Zeit Unterstützung zu erfahren, werden Sahasris Eltern von der eigenen Familie und den Nachbarn verspottet und gemieden. Im Krankenhaus werden sie auf Dr. Reddy aufmerksam. Dr. Reddy leitet eines unserer Spaltzentren in Visakhapatnam. 2018 führten er und sein Team 185 Operationen durch. Sahasris Eltern haben auf einmal wieder Hoffnung. Nach der ersten Operation zum Verschluss der Lippenspalte bringen sie ihre Tochter im März 2018 zur Gaumen-OP wieder zu Dr. Reddy. Sahasri erholt sich schnell und besucht inzwischen sogar die Vorschule.

Eine von vielen Erfolgsgeschichten aus dem letzten Jahr – für uns die Bestätigung unserer Philosophie einer umfassenden Hilfe. Nur durch konsequente Aufklärungsarbeit und sichtbare Therapieerfolge können wir ein Umdenken bewirken. Nur so bekommen Spaltkinder die Chance, ein normales Leben zu führen, die Schule zu besuchen und sich gleichberechtigt in die Gesellschaft zu integrieren.

Unsere Hilfe in Indien ist auf einem sehr hohen Niveau. 2018 konnten wir 2.431 Operationen in 26 Behandlungszentren, verteilt auf 22 Standorte, durchführen. Sechs dieser Zentren bieten dabei eine vollumfassende Therapie an, bei der alle relevanten medizinischen Fachdisziplinen (s. auch Seite 7) abgedeckt sind.



Operationen 2018: 2.431

Projektstandorte: 22

Spaltzentren: 26

Organisation/Partnerverein: Akila Bharatha Mahila Sema Samaja (ABMSS), Bengaluru

Fördersumme 2018: 685.667 Euro

ABMSS



Sahasri ist ein fröhliches Mädchen, bei allen beliebt.

2.431 OPERATIONEN IN 26 BEHANDLUNGSZENTREN

Spaltzentrum: Agra
 Bundesstaat: Uttar Pradesh
 Chirurg: Dr. Gaurav Gupta
 Operationen 2018: 163
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: Ahmedabad
 Bundesstaat: Gujarat
 Chirurg: Dr. Shyam Sheth
 Operationen 2018: 139
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: Surat
 Bundesstaat: Gujarat
 Chirurg: Dr. Nehal Patel
 Operationen 2018: 155
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: Bhubaneswar
 Bundesstaat: Odisha
 Chirurg: Dr. Sthita Prajna Lenka
 Operationen 2018: 168
 Behandlungsspektrum: ★★

Spaltzentren: Kodagu & Bengaluru
 Bundesstaat: Karnataka
 Chirurg: Dr. Jayanth B. Subrahmanyam
 Operationen 2018: 159
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: Mysuru
 Bundesstaat: Karnataka
 Chirurg: Dr. Manu Prasad
 Operationen 2018: 139
 Behandlungsspektrum: ★★★★★





Spaltzentrum: **Hyderabad I**
 Bundesstaat: **Telangana**
 Chirurg: **Dr. Vijay Kumar**
 Operationen 2018: **195**
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: **Patna**
 Bundesstaat: **Bihar**
 Chirurg: **Dr. Uma Shankar**
 Operationen 2018: **215**
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: **Visakhapatnam I**
 Bundesstaat: **Andhra Pradesh**
 Chirurg: **Dr. Siva Reddy**
 Operationen 2018: **185**
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: **Visakhapatnam II**
 Bundesstaat: **Andhra Pradesh**
 Chirurgin: **Dr. Sunita Yelavarthi**
 Operationen 2018: **31**
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

Spaltzentrum: **Raipur**
 Bundesstaat: **Chhattisgarh**
 Chirurgin: **Dr. Nirved Jain**
 Operationen 2018: **133**
 Behandlungsspektrum: ★★★★

Spaltzentrum: **Kolkata**
 Bundesstaat: **Westbengalen**
 Chirurg: **Dr. Siddharta Chatterjee**
 Operationen 2018: **359**
 Behandlungsspektrum: ★★★★★

PERU

UMFASSENDE HILFE – AUCH IN ABGELEGENEN REGIONEN

Neben den 265 erfolgreich durchgeföhrten Operationen stand auch 2018 die umfassende Versorgung von Spaltkindern im Mittelpunkt unserer Hilfe in Peru.

In Lima ermöglichen wir zahnmedizinische und kieferorthopädische Behandlungen, sprach- und funktionstherapeutische Maßnahmen sowie die psychologische Betreuung von Spaltpatienten und ihren Eltern. Oft ist unser interdisziplinäres Team auch bei den Operations-einsätzen außerhalb Limas dabei, um den Patienten, die meist abgeschnitten von jeglicher Hilfe sind, eine umfassende Behandlung zu ermöglichen. Bedanken möchten wir uns bei Sternstunden e.V. vom Bayerischen Fernsehen und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Während Sternstunden die Hälfte der Operationen finanziert hat, förderte das BMZ den Aufbau umfassender Behandlungsstrukturen in- und außerhalb Limas.



Projektpartner 1: **Qorito (Lima)**
Dr. Alberto Bardales

Projektpartner 2: **Dr. Mario Cornejo in Cusco**

Projektstart: **2006**

Operationen 2018: **265**

Operationen seit Beginn: **3.016**

Behandlungsspektrum: **★★★**

Fördersumme 2018: **279.540 Euro**




BOLIVIEN

ÜBERZEUGENDE PROJEKTVORSTELLUNG

In Bolivien sind wir mit zwei Projekten aktiv. Im Herbst 2018 inspizierten Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Dr. Götz Ehmann (Hamburg) und Vorstand Prof. Dr. Frank Feyerherd (Greifswald) unser jüngstes Projekt unter der Leitung von Dr. Adolfo Mamani aus La Paz.

Nach sechs Tagen vor Ort kamen sie überzeugt und motiviert zurück. Dr. Mamani ist nicht nur ein talentierter, guter Spaltchirurg, er ist auch ein hervorragender Organisator und Projektentwickler. Der von ihm erst Ende 2015 gegründete Verein Jiwaqui Bolivia realisierte von 2016 bis 2018 bereits 633 Operationen, davon 225 in 2018. Darüber hinaus ermöglichte er vielen Spaltkindern eine umfassende Behandlung. Darauf aufbauend verfolgt Dr. Mamani das Ziel, möglichst bald ein interdisziplinäres Spaltzentrum im Hochland Boliviens einzurichten.

Auch die Kooperation mit unserem langjährigen Partner Dr. Mario Villalba und seiner Initiative Cleft Bolivia Amar y Sanar war mit 57 durchgeführten chirurgischen Eingriffen in 2018 einmal mehr erfolgreich. Anders als Dr. Mamani operiert Dr. Villalba auch betroffene Kinder aus dem Tiefland Boliviens.

Für beide Chirurgen steht die Aufklärung der Bevölkerung im Fokus. Über Plakatkampagnen und mit Medienunterstützung machen sie auf die Hilfe aufmerksam und kommunizieren die Operationstermine, damit so möglichst viele bedürftige Familien an die Operationsorte kommen.



Projektpartner 1: Cleft Bolivia Amar y Sanar/
Dr. Mario Villalba, Tarija; Projektpartner 2:
Jiwaqui Bolivia/Dr. Adolfo Mamani, La Paz

Projektstart: 2010

Operationen 2018: 295

Operationen seit Beginn: 1.711

Behandlungsspektrum: ★★★★

Fördersumme: 96.914 Euro



UGANDA/BURUNDI

ÜBER DIE GRENZEN: HILFE FÜR SPALTKINDER IN OSTAFRIKA

Die Hilfe für Spaltkinder an der Universitätsklinik Mbarara im Süden Ugandas haben unsere beiden Projektleiter Dr. Dr. Oliver Blume und Gunther Au-Balbach in mehr als fünfzehn Jahren erfolgreich aufgebaut. Seit 2012 versorgt die Universitätsklinik selbstständig Patienten mit Spaltfehlbildungen. Der Fokus in Uganda liegt heute in der Aus- und Weiterbildung sowie der Hilfe in Nachbarländern.

Über die Grenzen hinaus unterstützen unsere ugandischen Kollegen Dr. Emmanuel Munyarugero, Chirurg Dr. Deus Twesigye und Intensivschwester Caroline Nakyanzi weitere Operationseinsätze in Burundi und Tansania. 2018 begleiteten sie einen einwöchigen Einsatz in Burundi, zu dem wir uns trotz angespannter politischer Lage entschlossen hatten. Anfang Februar operierte das afrikanische Team zusammen mit Oliver Blume und Gunther Au-Balbach in Bujumbura im Krankenhaus Centre Médical Hippocrate (CMH) der Fondation Stamm 44 Patienten. Etwa die Hälfte stammte aus der Grenzregion Uvira der benachbarten Demokratischen Republik Kongo. Dort sind Spaltkinder gänzlich unversorgt, viele von ihnen leben unter ärmsten Bedingungen in Flüchtlingslagern. Besonders groß war die Freude über das Wiedersehen mit der kleinen Shadia und ihrer Mutter Niya. Ein Jahr zuvor



wurde das burundische Mädchen in Uganda operiert. Das Mädchen war damals extrem unterernährt und die Operation die einzige Hoffnung. Niya brachte ihre Tochter, die sich seither prächtig entwickelt hat, dieses Jahr zur Kontrolle wieder. Für die Operation des Gaumens war es noch zu früh. Dieser Eingriff muss bei einem der nächsten Einsätze erfolgen.



Ein wenig Ablenkung vor der Operation.



Oliver Blume (li.) und Gunther Au-Balbach mit burundischem Patienten.

TANSANIA

WEITERE EINSÄTZE UNSERES AFRIKANISCHEN TEAMS

Wie bereits im Vorjahr führte der von uns ausgebildete ruandische Chirurg Dr. Laurent Siborurema auch 2018 zwei Operationseinsätze in Rulenge im Nordwesten Tansanias durch. Dabei konnten er und sein Team insgesamt 33 Spaltpatienten chirurgisch behandeln.



Für einen sicheren Operationsverlauf sorgte der erfahrene ugandische Anästhesist Dr. Emmanuel Munyarugero. Die Suche der Kinder und die Betreuung der Familien erfolgten unter der Leitung von Dr. Prosper Mallya, den wir als Projektkoordinator vor Ort finanzieren. Wir danken allen ehrenamtlich Aktiven, die diese positive Entwicklung mit großem Engagement unterstützen: Bischof Severine Niwemugizi, Dr. Isack Majura, Dr. Andreas



Projektpartner: Diözese Rulenge-Ngara
(Bischof Severine Niwemugizi), West-Tansania
Chirurgen: Dr. Laurent Siborurema (Ruanda),
Dr. Dr. Oliver Blume, Gunther Au-Balbach
Projektstart: 2016
Operationen 2018: 33
Operationen seit Projektstart: 74
Behandlungsspektrum: Fördersumme: 28.038 Euro

Wesselmann und unseren fachlichen Projektbetreuern Dr. Dr. Oliver Blume und Gunther Au-Balbach. Das Projekt in Rulenge hat für uns einen besonderen Stellenwert, da es zeigt, dass unsere Investitionen in Aus- und Weiterbildung einheimischer Fachkräfte Früchte tragen. Dr. Laurent ist hoch motiviert, seine chirurgische Tätigkeit und Erfahrung in den nächsten Jahren für weitere Projektgründungen in Afrika einzusetzen!



Dr. Laurent (2.v.links) mit dem Klinik-Team in Rulenge

PAKISTAN

OPERATIONSZAHLEN ERNEUT GESTIEGEN

In Pakistan konnten wir die Zahl der chirurgischen Eingriffe 2018 leicht steigern. Diese erfolgreiche Entwicklung ist vor allem unserem kompetenten Kooperationspartner, dem erfahrenen Chirurgen Prof. Dr. Muhammad Ashraf Ganatra zu verdanken.

Als Projektleiter treibt Prof. Ganatra die Entwicklung unserer Hilfe unermüdlich voran. Anlässlich des Weltkongresses für Lippen-Kiefer-Gaumenspalten lernten wir Prof. Ganatra im April 2018 in Leipzig erstmalig persönlich kennen. Juristischer Träger des Projekts ist die renommierte Al-Mustafa Welfare Society mit Sitz in Karachi. Auf deutscher Seite gilt der Dank unserer Projektleiterin Dr. Ulrike Lamlé, die bereits zwei Mal vor Ort war. Des Weiteren möchten wir an dieser Stelle den Entscheidungsträgern im Auswärtigen Amt in Berlin danken, die im Herbst 2018 noch einmal eine zwölfmonatige finanzielle Förderung zugesagten. Wir sind froh um dieses Projekt, das den vielen Spaltkindern der Provinz Sindh mit ihren 40 Millionen Einwohnern zu Gute kommt.



Projektpartner: Al-Mustafa Welfare Society

Projektleitung und Chef-Chirurg:

Prof. Muhammad Ashraf Ganatra

Projektstandort:

Spaltzentrum in der Universität Karachi

Projektstart: 2013

Operationen 2018: 847

Operationen seit Beginn: 2.761

Behandlungsspektrum: ★ ★ ★

Fördersumme 2018: 230.955 Euro



BANGLADESCH

FÜNF CHIRURGEN UNTER EINEM DACH

In Bangladesch erweiterten wir unser Team um vier neue Chirurgen. Unter dem Dach von Cleft Bangladesh (cleftbangladesh.org) sind nun fünf renommierte und erfahrene Spaltchirurgen im Einsatz.

Möglich gemacht hat dies unsere Kooperation mit der Hilfsorganisation Operation Cleft Australia (OCA), die seit Anfang 2018 gemeinsam mit uns als zweiter Projektträger agiert und die Hilfe vor Ort finanziert. Administrativ betreut wird das Gemeinschaftsprojekt von uns in Zusammenarbeit mit der lokalen Syed Nuruddin Ahmed Development Foundation (SNAD) mit Sitz in Dhaka. Schon nach wenigen Wochen zeichnete sich ab, dass wir die Zahl der Operationen deutlich steigern werden. Das Berichtsjahr schlossen wir mit 761 Operationen ab, für 2019 gehen wir von über 1.500 operierten Kindern aus! Dieses Wachstum ist auch dringend nötig, denn die Zahl der Spaltbetroffenen in Bangladesch ist groß. Gemäß Schätzungen werden pro Jahr mehr als 6.000 Kinder mit einer Spaltfehlbildung geboren. Operiert haben wir Kinder im Großraum Dhaka und im gesamten Land. Im Distrikt Cox's Bazar behandelte Dr. Muhammad Quamruzzaman wieder Spaltpatienten jeden Alters der aus Myanmar geflohenen Rohingya, die in großer Zahl in den riesigen benachbarten Flüchtlingslagern leben. So können wir auch Erwachsenen – teils mit schwersten Entstellungen – eine neue Perspektive geben.



Projektpartner NEU: **Syed Nuruddin Ahmed Development Foundation (SNAD Foundation)**
Kooperationspartner: **Operation Cleft Australia (OCA)**
Projektstandorte: **Krankenhäuser in Dhaka und in vielen Teilen des Landes**
Projektstart: **2010**
Operationen 2018: **761**
Operationen seit Beginn: **4.093**
Behandlungsspektrum: **★ ★**
Fördersumme 2018: **189.005 Euro**



VIETNAM

VON NORD BIS SÜD: ZWEI PROJEKTE AUF HOHEM NIVEAU

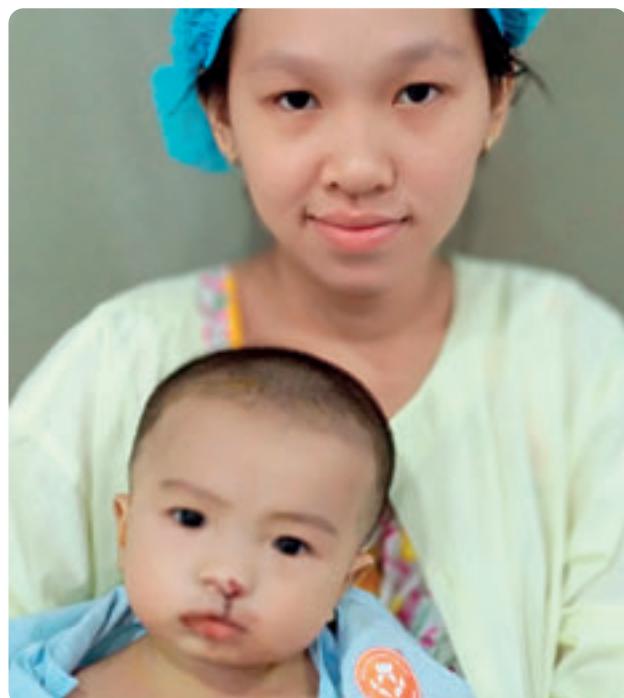
Es war ein schöner Moment, als uns der Leiter unserer vietnamesischen Partnerorganisation OSCA, der erfahrene Chirurg Dr. Ai, im Sommer in Freiburg besuchte. Wir freuen uns, dass wir durch ihn wieder Spaltpatienten in den Berggebieten und abgelegenen Regionen im Grenzgebiet zu Laos und China helfen konnten.

97 Operationen führte Dr. Ai 2018 durch. Ethnische Minderheiten haben in Vietnam noch immer erschwerten Zugang zu einer qualifizierten medizinischen Versorgung. Auch unser Projekt in Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon), das wir seit 2016 gemeinsam mit der in Taiwan ansässigen Noordhoff Craniofacial Foundation (NCF) fördern, entwickelte sich ausgezeichnet. Ehrenamtlich betreut wird es von unseren zwei Münchner Chirurgen Dr. Daniel Lonic und Dr. Dr. Denys Loeffelbein. Die Beiden operierten im Frühjahr vor Ort zusammen mit ihren vietnamesischen Kollegen und einem hochqualifizierten taiwanesischen Ärzteam unter Leitung von Prof. Lo. Der junge, talentierte vietnamesische Chirurg Dr. Duong hat sich ausgezeichnet entwickelt und als leitender Chirurg im Odonto-Maxillo-Facial Hospital etabliert. Erfreulich ist auch der kontinuierliche Anstieg der Patientenzahlen: 2018 finanzierten wir dort 98 Operationen. Darüber hinaus lässt sich eine positive Entwicklung in der präoperativen Therapie mit Gaumenplatten (NAM-Therapie) sowie bei den kieferorthopädischen und sprachtherapeutischen Behandlungen verzeichnen.



Dr. Ai (li.) mit Alexander Gross

Projektpartner 1: Odonto-Maxillo-Facial Hospital, Ho-Chi-Minh-Stadt
 Kooperationspartner: Noordhoff Craniofacial Foundation, Taiwan
 Behandlungsspektrum: ★★★★
 Projektpartner 2: Center for Researching and Aiding Smile Operation (OSCA), Hanoi (Dr. Ai)
 Behandlungsspektrum: ★★
 Projektstart: 2006
 Operationen 2018: 195
 Operationen seit Beginn: 2.970
 Fördersumme 2018: 65.379 Euro



Kleiner Patient mit seiner Mutter in Ho-Chi-Minh-Stadt

PHILIPPINEN**KONZERTIERTE
HILFE FÜR
SPALTKINDER**

Projektpartner 1: Noordhoff

Craniofacial Foundation Philippines

Behandlungsspektrum: ★★★★

Projektpartner 2: Operation Smile Philippines

Behandlungsspektrum: ★

Projektstart: 2008

Operationen 2018: 80

Operationen seit Beginn: 679

Fördersumme 2018: 20.080 Euro

**INDONESIEN****ERSCHWERTE HILFE –
HOHE KOSTEN BEI
DER PATIENTENSUCHE**

Projektpartner: RSUD Dr. Saiful Anwar

Hospital, Malang

Chirurg: Prof. Bambang Pardjianto

Projektstandort: OP-Einsätze auf abgelegenen Inseln

Projektstart: 2014

Operationen 2018: 14

Operationen seit Beginn: 186

Behandlungsspektrum: ★

Fördersumme 2018: 9.217 Euro

Erneut unterstützten wir im Berichtsjahr zwei einheimische Träger der Hilfe für Spaltkinder: Noordhoff Craniofacial Foundation Philippines und Operation Smile Philippines. Wir freuen uns, dass wir in dem Land mit mehr als 7.000 Inseln die Patientensuche fördern und so dazu beitragen konnten, dass mehr Betroffene eine qualifizierte chirurgische Behandlung erhalten. Dabei ermöglichen wir nicht nur die Operationen von 51 „normalen“ Spaltfehlbildungen, sondern auch die Behandlung schwierigerer Fälle. Drei Kinder mit komplexen Gesichts-anomalien mussten für die chirurgischen Eingriffe nach Manila gebracht werden, wo sie erfolgreich behandelt wurden.



Warten auf die Operation.

Die Patientensuche ist in Indonesien nicht einfach. Viele Insel-regionen sind nur schwer zu erreichen. Der Aufwand für die Ansprache der betroffenen Familien und den Transport zum Einsatzort sind hoch. Beauftragt werden dafür einheimische, meist kleinere Organisationen, die sich ihre Dienste hoch ver-güten lassen. Das wirkt sich auf die Operationskosten aus: Sie liegen in Indonesien mit 350 Euro 100 Euro über den von uns durchschnittlich erstatteten 250 Euro pro Operation. Doch für uns und unseren Chirurgen vor Ort, Prof. Bambang Pardjianto, zählt jedes Kind. Bei einem Einsatz auf der Insel Flores konnten er und sein Team mit Unterstützung unserer Projekt-leiterin Ulrike Lamlé 14 Operationen durchführen.

Prof. Pardjianto versucht aktuell, die Kosten zu reduzieren. Für 2019 haben wir unsere Förderung leicht erhöht. Wir möchten den vielen Spaltkindern in den schwer zugängli-chen Gebieten im rie-sigen Inselreich Indo-nesiens auch weiter-hin zur Seite stehen.

Der kleine Suri
in bester Obhut.



AFGHANISTAN**STABILE OPERATIONS-
ZAHLEN BEI WIDRIGEN
BEDINGUNGEN**

Projektpartner 1: Dr. Habibullah Atif, Faizabad

Projektpartner 2: Dr. Sebghatullah Natory, Kunduz/Kabul

Projektp. 3: Dr. Wahed Abdul Ershad / Dr. Nooria Zia, Mazar-i-Sharif

Projektstart: 2010

Operationen 2018: 123

Operationen seit Beginn: 1.192

Behandlungsspektrum: ★ ★

Fördersumme 2018: 24.822 Euro

**CHINA****FÖRDERUNG SPRACH -
THERAPEUTISCHER
MAßNAHMEN**

Projektpartner: The Xi'an Jiatong University

Stomatological Hospital

Sprachtherapeutin: Dr. Ma; Projektstandort: Xi'an

Kooperationspartner: Noordhoff Craniofacial Foundation,

Taiwan; Projektstart: 2018; Umfang: Umfassende

Behandlung, insbesondere Sprachtherapie

Behandlungsspektrum: ★ ★ ★ ★

Fördersumme 2018: 21.001 Euro

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Situation in Afghanistan leider nicht verbessert. Die medizinische Versorgung für Spaltpatienten ist nach wie vor schlecht. Umso mehr freuen wir uns über die Beharrlichkeit und den beherzten Einsatz unseres afghanischen Ärzte-teams: die von uns in der Spaltchirurgie ausgebildeten Chirurgen Dr. Habibullah Atif, Dr. Sebghatullah Natory, Dr. Wahed Abdul Ershad und Dr. Nooria Zia. Trotz der anhaltend schwierigen Bedingungen konnten die engagierten Ärzte auch 2018 wieder 123 Kinder operieren und ihnen dadurch eine Chance auf Gesundung und gesellschaftliche Akzeptanz geben. Dabei bleibt die Aufklärung der Bevölkerung eine der größten Herausforderungen. Es gehört Mut dazu, in abgelegene Dörfer zu fahren, um dort – auch gegen den Widerstand radikaler Gruppierungen – betroffene Familien aufzuklären und von der Notwendigkeit einer Operation zu überzeugen.

Die Situation für Spaltkinder ist in vielen ländlichen Regionen Chinas schwierig. Viele betroffene Kinder wurden von ihren Eltern ausgesetzt und sind in Waisenhäusern zu finden. Während die chirurgische Versorgung sich zunehmend verbessert und zum Teil auch vom Staat finanziert wird, besteht ein großer Bedarf an umfassend versorgenden Spaltzentren. Vor allem Spaltkinder aus armen Verhältnissen haben keinen Zugang zu den gleichermaßen wichtigen Folgebehandlungen. Gemeinsam mit der uns freundschaftlich verbundenen Noordhoff Craniofacial Foundation aus Taiwan fördern wir seit Juli 2018 sprachtherapeutische Maßnahmen an der Universitätsklinik von Xi'an. Partnerin vor Ort ist die chinaweit anerkannte Sprachtherapeutin Dr. Ma, die in der Erstausbildung Chirurgin ist. Sie widmet sich seit Jahren der Behandlung von Kindern mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten nach der Operation. Initiiert wurde das Projekt in Xi'an von unserer Projektleiterin Dr. Ulrike Lamlé, die aktuell in Hongkong lebt.



Soraya vor und nach der Operation.



Sprachtherapiesitzung mit Dr. Ma (links).

Ein herzliches Dankeschön

AUCH DIESES JAHR AN
UNSERE VIELEN FREUNDE
UND UNTERSTÜTZER.



Unserer besonderer Dank gilt unseren Fördern, die uns kontinuierlich und mitunter bereits seit vielen Jahren unterstützen und so eine nachhaltige Hilfe ermöglichen:

 Lore-Keller-Stiftung	 BMZ	 Dr. Martin Andreas Stiftung	 Operation Cleft <small>"Gift a smile for life!"</small>	 Schweizer Hilfe für Spaltkinder	 Auswärtiges Amt	 Sternstunden e. V.	 Margarete Müller-Bull Stiftung	 Charlotte-Steppuhn-Stiftung
> Lucas Volk-Stiftung > Laki Kids International e. V.	> Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte > Nordheim Stiftung	> Medwel Kinderfonds Stiftung > Hans und Elfriede Westphal-Stiftung	> Nader Etmenan Stiftung					

Unternehmenspartner und private Förderer:

> Plastimat GmbH > Amann Girrbach AG	> MESTO Ernst Stockburger GmbH > CHANGE Sportswear GmbH & Co. KG	> NTD New Tech Development GmbH > SunshineSmile GmbH	> Familien Markus Alber und Thomas Alber
---	---	---	--

EIN SIEGEL DES VERTRAUENS



Für den verantwortungsbewussten Einsatz unserer Spenden werden wir bereits seit 2012 (auf Basis des Jahresabschlusses 2010) mit dem DZI Spenden-Siegel ausgezeichnet. Dazu unterziehen wir uns alljährlich streng reglementierten Prüfungen.

Vergeben wird das Siegel vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) mit Sitz in Berlin. Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt den zertifizierten Organisationen einen verantwortungsvollen und sorgfältigen Umgang mit den ihnen anvertrauten Spenden.

DER LETZTE WILLE FÜR EINE BESSERE ZUKUNFT

In Erinnerung an unsere Unterstützer, die uns 2018 mit einem Vermächtnis bedachten: Mit fast 30.000 Euro und einer kleinen Immobilie tragen sie auch nach ihrem Tod dazu bei, vielen Spaltkindern eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Für das damit ausgesprochene Vertrauen bedanken wir uns von Herzen.

IM EINSATZ FÜR UNSERE SPALTKINDER

Eine neue Partnerschaft

Die „AG Charity Games“ im Oktober waren der Startschuss für eine ganz besondere Kooperation. AG steht für Amann Girrbach. Das Unternehmen mit Hauptsitz im österreichischen Koblach zählt zu den führenden Innovatoren und bevorzugten Full-Service-Anbietern in der digitalen Dentalprothetik. Amann Girrbach glaubt an die große Be-

deutung sozialer und wirtschaftlicher Verantwortung von Unternehmen und lebt diese Philosophie in besonderem Maße. Bei den „AG Charity Games“, dem internationalen AG-Händlertreffen, ging es um Spaß, Teamspirit und den guten Zweck. Händlervertreter und AG-Mitarbeiter aus 60 Ländern spielten 11.224,50 Euro für Spaltkinder ein.





Help & Music: Musiker helfen Kindern

„Around the world: Unter diesem Motto begaben wir uns am 17. März 2018 auf musikalische Weltreise, begleitet von einem mitreißenden Orchester. Organisiert wurde das Konzert der Extraklasse von unserem langjährigen Freund und Förderer Jörg Beutel, dem Vorsitzenden des neu gegründeten Vereins Help & Music, unter Mitwirkung des Lions Club Filderstadt. Ein großartiger Charity-Event, aus dessen Erlös 16 Operationen für Spaltkinder resultierten.

Eine Klasse setzt sich ein

„Uns geht es so gut und anderen richtig schlecht“. Aus dieser Erkenntnis heraus beschließen die Schüler der zehnten Klasse der Matern-Feuerbacher-Realschule Großbottwar einen Teil des Geldes, das sie für ihre Abschlussklassenfahrt gesammelt hatten, abzugeben. Als sie von unserer Hilfe für Spaltkinder erfahren, ist schnell klar, dass sie einem Spaltkind helfen wollen. Unsere Mitarbeiterin Andrea Weiberg freut sich über die 250 Euro-Spende und vor allem über 29 engagierte Jugendliche.



Raunheim hilft Spaltkindern in Tansania

Seit 2016 begleitet Dr. Isack Majura ehrenamtlich unser Projekt in seinem Heimatland Tansania. Hauptberuflich arbeitet er als Streetworker im hessischen Raunheim. Unterstützt von Bürgermeister Thomas Jühle organisierte er im Dezember eine Informationsveranstaltung. Die Zuhörer erlebten einen eindrücklichen Vortrag mit authentischen Berichten aus Tansania.



FINANZEN UND AUSBLICK

Besondere Erfolge

In Ergänzung zu der konstanten Steigerung unserer Operationszahlen ist die Entwicklung in einigen Projektländern besonders hervorzuheben. In Bangladesch konnten wir dank unseres neuen Kooperationspartners, Operation Cleft Australia, Ende 2018 vier neue Ärzte in unser Team aufnehmen. Mit fünf hervorragend qualifizierten Chirurgen werden wir 2019 die Anzahl der Operationen – 761 in 2018 – voraussichtlich mehr als verdoppeln: 1.500 Operationen sind eine realistische Planzahl. Auch in Pakistan konnten wir mit mehr als 800 chirurgischen Eingriffen konstant hohe Operationszahlen verzeichnen. Die im Oktober 2018 für ein Jahr verlängerte Förderung durch das Auswärtige Amt sichert den Fortbestand des Projekts auf diesem Niveau bis Oktober 2019.

Nach wie vor ist Indien gemessen an den Operationszahlen unser größtes Projektland. Darüber hinaus ist Indien führend im Bereich interdisziplinärer Behandlungsstrukturen. In sechs der 26 Behandlungszentren können wir heute bereits eine vollumfassende Spalttherapie anbieten, bei der alle relevanten medizinischen Fachdisziplinen vertreten sind. In diesem Zusammenhang ist eine weitere erfreuliche Kooperation zu erwähnen. Seit Mitte 2018 fördert die gemeinnützige kanadische Organisation Transforming Faces in unseren Spaltzentren in Mysuru und Agra die zusätzlich zu den chirurgischen Eingriffen nötigen Folgetherapien. Auch in Südamerika schreitet die Entwicklung in diesem Bereich voran. In Peru hat unser langjähriger Projektleiter und Chirurg, Dr. Alberto Bardales, bereits seit 2016 ein interdisziplinäres Ärzte- und Therapeutenteam an seiner Seite. Im Nachbarland Bolivien setzt sich Dr. Adolfo Mamani engagiert für den Aufbau eines Spaltzentrums ein.

Langfristig verfolgen wir in unseren Projektländern das Ziel, selbstständige medizinische Strukturen zu implementieren. Dazu investieren wir konsequent in die Ausbildung unserer Projektleiter vor Ort. Beispielsweise dafür ist unser Projekt in Ostafrika. Uganda war einer unserer ersten Projektstandorte. Dank des langjährigen, unermüdlichen Einsatzes unserer Projektleiter Dr. Dr. Oliver Blume und Gunther Au-Balbach behandelt die medizinische Fakultät der Universität von Mbarrara bereits seit 2012 Spaltpatienten in Eigenregie. Den von uns ausgebildeten Chirurgen Dr. Deus und den Anästhesisten Dr. Emma konnten wir weiterhin für uns gewinnen. Unter der Leitung des ruandischen Chirurgen Dr. Laurent, der ebenfalls von uns ausgebildet wurde, haben sich die drei zu einem festen afrikanischen Team formiert, das seit 2017 selbstständig Spaltpatienten in West-Tansania operiert. Für 2019 ist die Ausweitung unserer Hilfe in Ostafrika geplant.

Aufwand für Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

Das Engagement unserer Spender ist das Fundament unserer Arbeit. Unsere Förderer informieren wir postalisch über Spendenbriefe und digital über einen E-Mail-Newsletter. Konzeption und Text dieser Kommunikationsmittel erfolgen intern, bei der Kreation der Spendenbriefe sowie des Jahresberichts werden wir von MSG/Media – Sebastian Schampera begleitet. Bürger Druck GmbH, Drescher Full-Service Versand GmbH und a+s DialogGroup GmbH waren mit Druck und Versand beauftragt. Unser besonderer Dank gilt der IP Deutschland GmbH. Über deren „Social Spot-Programm“ wird unser TV-Spot pro bono auf diversen Sendern der RTL Mediengruppe ausgestrahlt, vorwiegend auf VOX.

JAHRESABSCHLUSS 2018

Die gewachsenen Operationszahlen hatten eine Ausgabensteigerung zur Folge. Den Gesamtausgaben in Höhe von 2,125 Mio. EUR standen Spendeneinnahmen von 2,088 Mio. EUR in 2018 gegenüber – 37 TEUR mussten wir aus Rücklagen finanzieren. 79,5 Prozent der Ausgaben flossen in die Projektförderung: 1,428 Mio. EUR in die direkte medizinische Hilfe, 262 TEUR in die Projektkoordination und -begleitung. 0,5 Prozent verwendeten wir für die satzungsgemäß Fachinformation. Der Aufwand für Mittelbeschaffung, Werbung und Verwaltung lag entsprechend bei 20 Prozent.

Der Jahresabschluss wird aktuell von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und im Oktober 2019 in einer detaillierten Version des Jahresberichts auf unserer Website veröffentlicht.

Arequipa, Peru:
Kleiner Patient
mit seiner Mutter



*Wir sagen
von
Herzen
Danke!*



Burundi, 2018: Unser Titelkind Shadia mit seiner glücklichen Mutter.